

# Interessant: Drei Punkte im Fokus

Verwaltung legt Stellungnahme für Raumordnungsprogramm des Landkreises vor / Entscheidung liegt bei der Politik

Von Jennifer Klein

**GRONAU** ■ Der Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms beschäftigt landauf, landab die Politik. Nachdem es eine interfraktionelle Sitzung Anfang August mit allen Ratsherren der Samtgemeinde Gronau gegeben hat, um einen ersten Überblick zu erhalten, wird es nun konkret. Die Samtgemeinde-Verwaltung legt allen Mitgliedsgemeinden eine mögliche Stellungnahme vor, über die diese nun befinden sollen. Besonders interessant an der vorgelegten Stellungnahme sind drei Punkte, die die LDZ beleuchtet.

In das vieldiskutierte Thema Windkraft kommt neue Dynamik: Besonders Gronau auf das im Raumordnungsprogramm ausgewiesene Vorranggebiet öst-

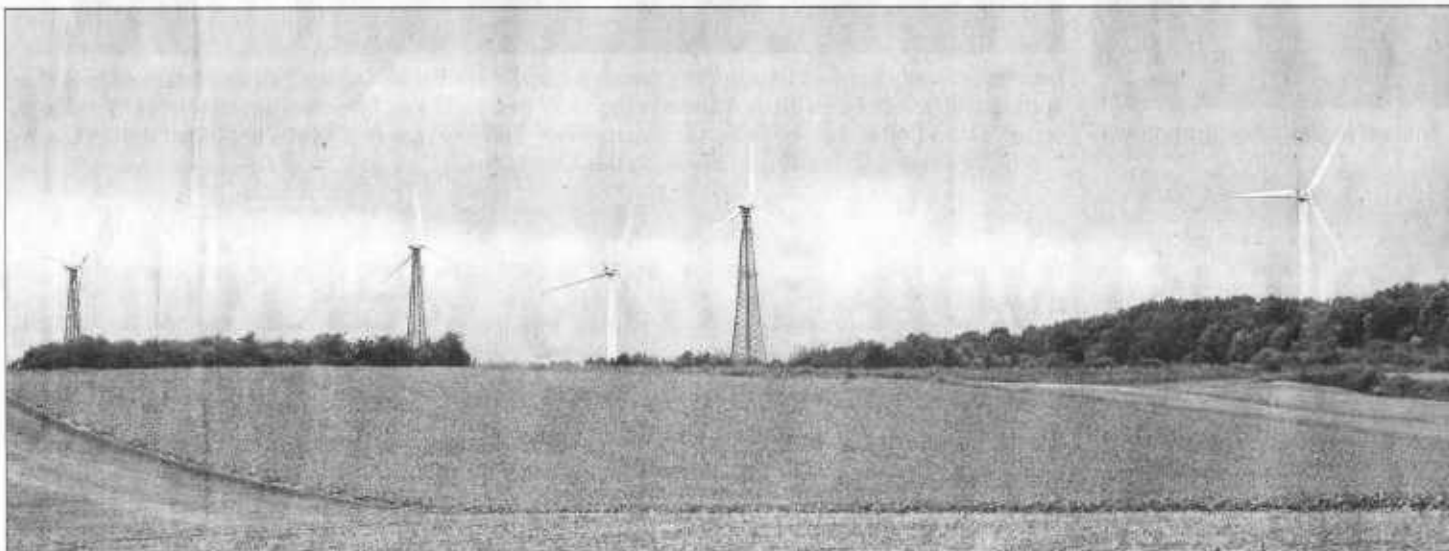
## ① Windkraft

die Aktionsgruppe „Kein Windpark Heinum“ dürfte es freuen, dass laut Stellungnahme der Samtgemeinde lich von Heinum angesichts verschiedener Argumente bezüglich der Größe, der Denkmalpflege sowie des

Naturschutzes verzichtet werden könnte. Grund hierfür ist eine Alternative: Die Samtgemeinde Gronau befürwortet eine neue Konzentrationsfläche westlich der Bundesstraße 3, südlich von Elze. Dies hat zur Folge: „Die bisher dargestellte Konzentrationsfläche am Sonnenberg würde aufgrund der Fünf-Kilometer-Abstandsregelung in diesem Fall entfallen“, heißt es in der von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahme: „Es wird überlegt, die Ausweisung an der B 3 mit einer Repowerverpflichtung (Genehmigung des neuen Standortes in Kombination mit verpflichtendem Rückbau am Sonnenberg) bei Ausweisung im Flächennutzungsplan zu verbinden, um der Windenergiegenossenschaft Eime die Möglichkeit der Teilhabe am neuen Standort der B 3 zu sichern.“

Das Gros dieser neuen bisher im Raumordnungsprogramm nicht

dargestellten Fläche befindet sich auf dem Boden der Samtgemeinde, lediglich ein kleiner Teil zählt zur Einheitsgemeinde Elze (die LDZ berichtete). Deshalb hat es bereits Gespräche zwischen den Verwaltungen beider Kommunen gegeben. Wie Samtgemeindebürgermeister Rainer Mertens auf Nachfrage der LDZ ankündigt, soll es demnächst eine gemeinsame Sitzung der Verwaltungsausschüsse aus Gronau und Elze geben, um sich bezüglich der Stellungnahme abzustimmen. Einen Termin gibt es zwar noch nicht, zusammenkommen sollen die beiden Gremien aber bevor der Finanz- und Bauausschuss der Samtgemeinde tagt, der schließlich seine Empfehlung zur gesamten Stellungnahme an den Landkreis Hildesheim abgibt. Zunächst aber will die Gronauer Verwaltung ihre Stellungnahme den Mitgliedsgemeinden vorlegen, um deren Position zu erfahren, informiert der Verwaltungschef über das Prozedere.



Der Blick auf den Sonnenberg: In die Windkraft-Diskussion kommt neue Bewegung. Die Samtgemeinde benennt in ihrer Stellungnahme nämlich eine neue Konzentrationsfläche. ■ Foto: Kuhlemann

## ② Aufstieg zum Mittelzentrum?

## ③ Bodenabbau: Perspektiven nicht verbauen